



19. Oktober 2018

EPAL FRANCE: AKTIONEN GEGEN FÄLSCHER VON EPAL-PALETTEN

Seit vielen Jahren unterstützt QUALIPAL, im April 2017 in EPAL France umbenannt, die 210 französischen EPAL-Lizenznehmer bei der Vermarktung von EPAL-Paletten, die gemäß der technischen Qualitätsvorschriften hergestellt und repariert werden und strikten Kontrollen durch die unabhängige Prüforganisation Bureau Veritas unterliegen. Leider werden jedoch von Fälschern, die völlig unbehelligt bleiben, plumpe „Kopien“ auf den Markt gebracht. EPAL France hat sich zum Ziel gesetzt, diesen betrügerischen Praktiken zeitnah ein Ende zu setzen und geht gegen die Fälscher vor. Diese Aktionen haben bereits erste Ergebnisse gezeitigt.

EPAL ist eine geschützte Marke

Die EPAL ist Inhaberin von zwei deutschen Kollektivmarken „EPAL“, sowie einer im März 1994 eingetragenen internationalen Marke, die auch für Frankreich gilt, und einer Gemeinschaftsmarke der Europäischen Union, die im Februar 1997 eingetragen wurde. Deshalb ist für die Herstellung und die Reparatur von EPAL-Paletten sowie auch für den Handel mit EPAL-Paletten eine Lizenz erforderlich.

Zahlreiche Markenverletzungen festgestellt

Die von EPAL France regelmäßig durchgeführten Marktbeobachtungen haben gezeigt, dass eine große Anzahl von Paletten, die unter der Marke EPAL repariert und in Verkehr gesetzt werden, keiner Lizenz unterliegen. Solche Vorgehensweisen verletzen die Markenrechte der EPAL und sind juristisch als Markenfälschungen zu betrachten. Beim Kauf von gefälschten EPAL-Paletten, neu oder repariert, ist für den Verwender nicht gewährleistet, dass die Qualität dieser Paletten den geltenden technischen Spezifikationen entspricht. Darüber hinaus stellen diese gefälschten Paletten eine potentielle Gefahr für die transportierten Waren dar, sowie für die Mitarbeiter.

Einschreiten von EPAL France

Seit über zwei Jahren hat EPAL France, um die Marke EPAL gegen Fälschungen zu schützen, mit Unterstützung der Rechtsanwaltskanzlei FIDAL (insbesondere Rechtsanwalt Frédéric BOURGUET, einem auf geistiges Eigentum spezialisierten Rechtsanwalt), verstärkt Aktionen gegen nicht-lizenzierte Reparateure und Händler initiiert, und sie aufgefordert, Lizenzen zu beantragen. Falls dieser Aufforderung nicht nachgekommen wird und die Aktivitäten fortgesetzt werden, können Zwangsmaßnahmen in die Wege geleitet werden, gemäß der geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Äußerst positive erste Ergebnisse

Innerhalb von zehn Monaten haben insgesamt 7 von 10 der Fälschung verdächtigten Firmen bereits eine Lizenz (für Reparatur oder Handel) beantragt und erhalten, für die anderen 3 Firmen läuft das Lizenzerteilungsverfahren. Dank der kontinuierlichen Anstrengungen seitens EPAL France wird so die Einhaltung der Qualitätsvorschriften für EPAL-Paletten zugunsten der Lizenznehmer und Verwender sichergestellt, und das Vertrauen in die Marke wird gestärkt. Für das Jahr 2019 hat sich EPAL France zum Ziel gesetzt, noch umfassendere Aktionen gegen Fälscher durchzuführen, um den Markt für EPAL-Paletten, einem leistungsfähigen Tool in der Waren- und Transportlogistik von Industrie und Einzelhandel, zu bereinigen.

Über EPAL

Die European Pallet Association (EPAL) sichert mit über 450 Mio. EPAL Europaletten und 20 Mio. EPAL-Gitterboxen im weltweit größten offenen Tauschpool den Warenfluss in der Logistik. Die EPAL wurde im Jahre 1991 als Verband der Hersteller und Reparateure von EPAL-Ladungsträgern gegründet.

Kontakt EPAL France: Patrice CHANRION – Manager

